

Kirche ohne Macht

oder demokratische und evangelienmäßige Ausübung der Autorität in der Kirche

Unter diesem Motto hatten sich Anfang Januar die Europäische Konferenz für Menschenrechte in der Kirche und das Europäische Netzwerk "Kirche im Aufbruch" in Brüssel getroffen. Verschiedene Leute von außen waren eingeladen worden, um einen Beitrag zu leisten in Form eines Referates und der Teilnahme an Arbeitsgruppen zu verschiedenen Aspekten des Themas.

Am ersten Tag der Konferenz berichtete Professor Leonard Swidler aus den USA über die Arbeit der ARCC (Association for the Rights of Catholics in the Church) und stellte den Vorschlag vor, auf internationaler Ebene eine verfassungsgebende Versammlung vorzubereiten. Die Ergebnisse solcher Zusammenarbeit von Laien, Priestern und Bischöfen könnten dann vielleicht einmal einem ökumenischen Konzil vorgelegt und von ihm beschlossen werden.

Am Freitag lautete das Thema: "Tätigkeit religiöser Vereinigungen in einer demokratischen Gesellschaft" - Hauptmerkmale einer demokratischen Gesellschaft. - Kann ein demokratischer Staat einer Kirche, einer Religionsgemeinschaft bestimmte Bedingungen vorschreiben? Wie reagiert die Kirche darauf? Zu diesem Thema hielt Miriam Schoors ein Referat, danach wurde in Gruppen gearbeitet und anschließend traf man sich wieder in der Vollversammlung.

Eine zweite Frage lautete: "Welche zivilen und politischen Rechte werden innerhalb der Kirche (nicht) anerkannt? Welche Rechte müssen von uns verteidigt werden? Dieses Thema wurde von Ad van der Helm vorgestellt. Professor Robrecht Michiels be-

handelte die Frage: "Ist die Kirche eine Demokratie?" In mehreren Arbeitsgruppen wurden dann verschiedene Aspekte der Frage behandelt: "Wie sollen wir weiterarbeiten für Menschenrechte und Demokratie?"

Der Samstag war für den Austausch und Fragen zu den Berichten der verschiedenen Länder vorgesehen; die schriftlichen Berichte waren vor der Konferenz verschickt worden. An diesem Tag hatte sich auch das Europäische Kollektiv der Basisgruppen zu einer Kontaktnahme eingefunden. Am Nachmittag wurde in Gruppen über die weitere Arbeit beraten und verschiedene praktische Arbeiten fertiggestellt.

Am Sonntag wurde die Endfassung der Presseerklärung verabschiedet und das Treffen für 1995 festgelegt und zwar vom 5.1.-8.1.1995 in Budapest. Im August 1994 soll ein Solidaritätsbesuch bei der Emmausbewegung in Tschechien stattfinden.

Anschließend fand in Anwesenheit der Presse eine Vollversammlung statt mit folgenden Tagesordnungspunkten: Vorstellung der Aktivitäten für 1994; Lesung der Schlusserklärung; Vorstellung der Charta der Menschenrechte in der Kirche (siehe "forum" Nr. 134, S.37-41 vom März 1992; der definitive Text in Deutsch oder Französisch kann über "forum" bestellt werden); Vorstellung des Buches "Disciples and Discipline"; -Gründung einer Gesellschaft ohne Gewinnzweck.

Disciples and discipline, Europäische Debatte über die Menschenrechte in der römisch-katholischen Kirche, herausgegeben von Caroline Vander Stichele, Ad van der Helm, Bert van Dijk, Rik Torfs,

PRESSEERKLÄRUNG

Die Europäische Konferenz für Menschenrechte in der Kirche und das Europäische Netzwerk "Kirche im Aufbruch", deren Delegierte aus 11 europäischen Ländern vom 6.-9. Januar 1994 in Brüssel zusammengekommen sind unter dem Motto "Kirche ohne Macht", erklären:

1. Nur eine dienende und arme Kirche ohne Macht kann von der Frohbotschaft Jesu Christi Zeugnis ablegen. Die derzeitige hierarchische Verfassung sowie autoritäre und patriarchale Handlungsweisen der römisch-katholischen Amtskirche verdunkeln diese befreiende Botschaft.

2. In den positiven Errungenschaften der Demokratie erkennen wir auch

Werte des Evangeliums, vor allem in der Achtung der Menschenrechte. Die Kirche fordert sie offiziell für den gesellschaftlichen Bereich, ohne sie bei sich selbst zu verwirklichen.

3. Als Beitrag zu einer synodalen Kirche mit größerer Partizipation stellen wir unsere "Erklärung der Rechte und Freiheiten in der katholischen Kirche" vor.

4. Die Europäische Konferenz für Menschenrechte beabsichtigt, mit der nordamerikanischen "Association for the rights of Catholics in the Church" (ARCC) und anderen interessierten Organisationen gemeinsam eine Verfassung für die katholische Kirche auszuarbeiten, die ihre Umgestaltung im Geist des Evangeliums, die Achtung der grundlegenden Freiheiten und Rechte des Menschen und ihre ökumenische Öffnung ermöglichen würde.

5. Die Europäische Konferenz für Menschen-

rechte hat es für notwendig erachtet, das Buch "Disciples and Discipline" zu veröffentlichen. Es behandelt Themen, die in den europäischen Kirchen von brennender Aktualität sind. 6. Wir begrüßen als Zeichen der Hoffnung die wachsende Teilnahme der Delegierten aus Osteuropa, die Zusammenarbeit mit der ARCC und wir bekunden unsere Solidarität mit dem Europäischen Kollektiv der Basisgemeinden.

7. Wir erklären uns solidarisch mit Bischof Ruiz in Mexico in seinem Kampf für soziale Gerechtigkeit und verurteilen die Versuche des Vatikans, ihn seines bischöflichen Amtes zu entheben. Wir fordern den Vatikan auf, seine diplomatischen Beziehungen zu Haiti abzubrechen und für die Wiedereinsetzung des gewählten Präsidenten Aristide einzutreten.
Brüssel, 9. Januar 1994

Svetko Veliscek, Peeters, Loewen 1994, ISBN 90-6831-547-1

Das Buch möchte verschieden Aspekte des Themas beleuchten, deshalb wurden Experten aus verschiedenen europäischen Ländern eingeladen, am Projekt mitzuarbeiten. Von den verschiedenen Kapiteln möchte ich einige aufzählen: -legal protection in the church (R.Botta, Italy); -nomination of controversial

bishops (P.Hebblethwaite, England); -the situation of specific groups like women (I.Raming, Germany) married priests (A.Schoors, Belgium) and homosexual people (J.van Hooydonk, the Netherlands); -democracy in the church (M.Zimmermann, France).

Das Buch ist ganz in englischer Sprache verfaßt; es kann über "forum" bestellt werden. josée